

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

erschienen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlegt von E. Grottel, Buchdruckerei (Lobes 2. Str.) für die Druckerei Hermannstraße 2, Strass in Neuenbürg.

1921

Neuenbürg, Montag den 29. August 1921.

79. Jahrgang.

Jur Ermordung des Abg. Erzberger.

Die Verfolgung der Mörder Erzbergers.
Weisbach, 27. Aug. Obgleich die Verfolgung der beiden Mörder des Abgeordneten Erzberger sofort aufgenommen worden ist, hat sie bis Samstag nachmittag noch zu keinem Ergebnis geführt.

Generalstaatsanwalt Schlimm aus Karlsruhe und Staatsanwalt Berger aus Offenburg trafen mit Kriminalbeamten und Beamten der politischen Abteilung Stuttgart im Laufe des Samstags vormittag wieder in Weisbach ein. Zunächst wurde die Gattin des Ermordeten über die Drohungen veranlaßt, die Erzberger in der letzten Zeit erhalten hat.

Wie verlautet, soll Erzberger schon wiederholt auf einen jungen blonden Mann aufmerksam gemacht worden sein, der in Berlin und anderen Orten verfolgt wurde. Nach Vernehmung der Frau Erzbergers begab sich der Gerichtskommissar zum Tatort, wo die Leiche noch gelassen worden war.

Die badische Staatsregierung hat sich heute morgen telegraphisch an die Reichsregierung gewandt und gebeten, ihre bei der Ermittlung der Mörder des Reichstagsabgeordneten Erzberger behilflich zu sein. Der Reichstagskanzler hat sich darauf telegraphisch mit dem Polizeipräsidenten von Berlin in Verbindung gesetzt. Dieser hat dann verfügt, daß sofort ein Mordkommissionärsamt eingerichtet werde. Berliner Kriminalkommissionäre, einer von der Abteilung Ia (politische Polizei) und der zweite von der Abteilung 4 (Kriminalpolizei) sind mit einem Dutzend Kriminalbeamten heute mittag nach der Mordstätte abgerückt, um unverzüglich die Untersuchung aufzunehmen.

Es dürfte werden, die zahlreichen Beamten durch ein Heer von holländischen Kriminalbeamten und die holländische Landjägerarmee, die bereits alle Grenzen abgedeckt, so daß die Mörder, wenn sie sich noch in Baden aufhalten, von dort wohl kaum entkommen können. Die Reichsregierung hat auf die Feststellung der Täterschaft eine Belohnung von 100 000 M. ausgesetzt. Für die Feststellung dieser Belohnung ist die holländische Landespolizei zuständig. Im Hinblick auf diese ausgesetzte Belohnung werden alle Personen, welche glauben, sachdienliche Mitteilungen machen zu können, gebeten, diese unverzüglich der Kommissionsmission Erzbergers im Berliner Polizeipräsidentenamt, Luxemburg 300, zu machen.

Die gerichtlichen Feststellungen.
Freiburg, 27. Aug. Im Amtsgericht Oberkirch hat heute vormittag eine eingehende Beratung der in Frage kommenden gerichtlichen und polizeilichen Organe in Sachen des Mordanklages auf den Reichstagsabgeordneten a. D. Erzberger, stattgefunden. Heute nachmittag wird die Sektion der Weiche im Hofhaus Dornau vorgenommen werden. Nach den gerichtlichen Feststellungen wurde der Abgeordnete Erzberger durch einen Schuss in die Stirn getroffen. Die Täter sind, daß der Abgeordnete Dief, der bewußlos zusammenbrach, tödlich getroffen sei, da sie nur den schwerverwundeten Erzberger verfolgten. Eine große Blutspur führte sie durch den Gang die Wohnung hinunter, wo sie ihr Opfer unter dem Bett fand. Dort haben sie dem Schwerverletzten ein Glas Wasser gegeben. Die Ausdrücke, die beiden großen Wunden mit herausgerissener Stirnhaut. Die beiden Patronenköpfe lagen etwa ein Meter entfernt. Der Leichnam ist unberührt geblieben.

In Offenburg wurden zwei Individuen verhaftet, die dem Abgeordneten Dief gegenübergestellt wurden. Sie haben jedoch die Tat nicht zu tun. Der Abgeordnete Dief ist heute in der Tat nicht zu tun. Der Abgeordnete Dief ist heute in der Tat nicht zu tun.

Roch weitere Mitwisser?

Karlsruhe, 27. Aug. Eine aufsehenerregende Mitteilung aus der 'Kölnischen Presse' gemacht. Die Zeitung meldet, daß am Freitag nachmittag 1 Uhr auf ihrer Redaktion ein männlicher Stimme telefonisch angefragt wurde, Neues über Erzberger bekannt sei. Auf diese eigenartige Frage wurde geantwortet, daß natürlich an die Polizei in Berlin in Baden allerhand Mitteilungen über Erzberger kamen. Der Anrufer erwiderte darauf, darum würde er sich nicht. Es sei etwas ganz anderes, was er zu wissen wünsche. Als weiter gefragt wurde, um was es sich handelte, wurde der Anrufer unter allerlei Vorwänden aus und ließ sich auch keinen Namen angeben. Er entfernte sich mit der auffälligen Bemerkung, er wolle vielleicht in ein paar Stunden nochmals anfragen, ob bis dahin von Erzberger etwas bekannt geworden sei. Da nun die Redaktion Erzbergers um 12 Uhr schloß und die Nachricht erst erst nach 2 Uhr in Karlsruhe bekannt wurde, ist es wohl nicht ohne Grund, daß außer den Tätern noch andere Personen an der beschriebenen Tat gewußt haben.

Erzbergers angebliche Pläne.

München, 27. Aug. Die Münchener neuesten Nachrichten in einer Würdigung Erzbergers die Mitteilung, daß die Reaktion Erzberger-Scheidemann-Breitscheid-Barbusch im Winter 1921 ausgearbeitet und vorbereitet war und die Möglichkeiten des neuen Kabinetts mit Erzberger und Scheidemann erörtert wurden und die Erörterungen auf seinen Namen zurückzuführen. Ein Hindernis war nur Bayern. Es wurde, daß seinem Eintritt in die Reichsregierung durch die bayerische Regierung Widerstand bis zum nächsten Herbst hätte. Es war also vollkommen richtig in Bayern, wenn er gegen diese Regierung und vor allem gegen den Kahr und gegen den Justizminister Roth hätte, die allerdings trotz Unterstützung durch die

äußerste Linke keinen Schaden anrichteten, aber das Gute hatten, daß sie Zusammenhänge aufdeckten, die Außenstehende nicht vermuteten. Mit Hilfe der Kabbalen sollte eine Regierung in Bayern geschaffen werden mit einer Spitze, die einem Reichskanzler Erzberger keinen Widerstand entgegenzusetzen würde. Dazu sollten die Kabbalen in Bayern helfen, während andererseits im Reich Erzberger die christlichen Arbeiter für sich einzufangen dachte. Er verhandelt — man muß es zugeben — meisterhaft das Doppelspiel; hier Verbindung mit den Kabbalen, hier mit den christlichen Gewerkschaften.

Löbe und Verhät über die Tat.

Reichstagspräsident Löbe äußerte sich einem Berichterstatter der 'B. Z.' über die Ermordung Erzbergers dahin, die Ermordung werde unberechenbare inner- und außenparlamentarische Folgen haben. Er habe erwartet, daß Erzberger sich im Herbst wieder an den Arbeiten des Reichstages beteiligen würde, da die Gründe für das Fernhalten teilweise weggefallen waren, und die Frage der Ausbringung der Reparationskassenscheine ein Gebiet war, das den ehemaligen Finanzminister besonders interessierte. Die Ursache des Attentats sei ungewiss, aber in den maßlosen Anfeindungen zu suchen, denen Erzberger wegen seiner Besitzbesetzung und wegen des Mißbrauches des Reichstages angedeihet war. Attentate dieser Art würden aber auch angeregt durch die überaus milde Verteilung, die die Schmäher deutscher Regierungsmänner und Politiker der Linken durch die Gerichte gefunden hatten, sowie dadurch, daß frühere Morde tatsächlich überhaupt nicht geahndet oder überaus mild beurteilt worden waren, wie die des Prinzen Arco in München und des Studenten Hirsfeld, der seinerzeit ebenfalls einen Schuss auf Erzberger abgab.

Staatsminister a. D. Bergth, der Führer der deutschen nationalen Volkspartei erklärte, für eine so feige und grauenvolle Mordtat gebe es nur Verdammung und Verachtung. Seien es politische Motive gewesen, dann wehe über den Wahnsinn, der glaube, durch eine so freche Mordtat dem Vaterland dienen zu können.

Rückwirkungen der Ermordung Erzbergers.

Berlin, 27. Aug. Wie die 'Pol. Berl. Nachr.' hören, erlitt der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands am Sonntag anlässlich der Ermordung Erzbergers einen Aufbruch an die Parteiconfession zu einer großen Demonstration gegen den politischen Mord und für die Republik am Mittwoch, den 31. August, nachmittags 5 Uhr. Der Aufbruch der SPD geht zunächst den in Deutschland wütenden politischen Meinungssturm. Es handelt sich um die provokatorischen Regimentsfeiern und Stabbelmveranstaltungen der jüngsten Zeit, bei denen ein ausichtsloser Revanchekrieg gepredigt wurde. Es geht um den Sein oder Nichtsein des Volkes und die Republik. Denn wenn es diesen nationalstiftlichen Kreisen gelänge, die Republik zu stürzen, so fiele das deutsche Volk in den Abgrund. Deshalb müßte mit aller Kraft dem Faschismusregiment der Dakenkreuzler und Stabbelmleute ein Ende gemacht werden. Das öffentliche Gewissen müsse aufgerufen werden gegen diejenigen, die sich als 'Hüter des Vaterlandes' antreiben und in Wirklichkeit eine Bande feiger Meuchelmörder seien. Die Demonstration, zu der die SPD für nächsten Mittwoch aufbricht, ist für das ganze Reich für Stadt und Land geplant. Mit einem ähnlichen Aufbruch wird am Sonntag der Vorstand der Unabhängigen sozial. Partei gleichzeitig vor die Öffentlichkeit treten, um gemeinsam mit der SPD dieser Demonstration den größten Rückdruck zu verleihen. Auch die freien Gewerkschaften dürften sich der Beteiligung an diesem Vorkommnis zur Republik anschließen.

Der 'Vorwärts' erklärt, daß Verhandlungen im Gange sind, um einen einheitlichen Schritt sämtlicher gewerkschaftlichen Arbeiterorganisationen bei der Regierung zu unternehmen, damit sie alle staatlichen Mittel anwende, um der rechtskonservativen Hebe den Boden zu entziehen, aus der die politischen Morde der jüngsten Zeit und auch die Ermordung Erzbergers entsprossen seien. Einen ähnlichen gemeinsamen Schritt werden, dem Blatt zufolge, auch die beiden sozialdemokratischen Parteien unternehmen.

Wie der 'Vorwärts' weiter mitteilt, treffen die Mitglieder des Bezirksverbandes Berlin, der SPD, am Montag im Bezirkssekretariat zusammen, um zu der durch die Ermordung Erzbergers geschaffenen politischen Lage Stellung zu nehmen.

Ein Presseprozeß um Erzberger.

Die Parteileitung der Deutschen nationalen Volkspartei hat gegen die Schriftleitung der unabhängigen Zeitung 'Freiheit' ein Strafverfahren anstrengt wegen der Behauptung, daß in der Zeitung der Deutschen nationalen Volkspartei die Anführer des Mordes an Erzberger seien.

Der Eindruck im Ausland.

Wien, 27. Aug. Die gesamte Presse hebt unter dem Eindruck der Ermordung Erzbergers, die als ausgebrochen politisches Verbrechen betrachtet wird. Die Blätter beurteilen die Tat aufs Schärfste und befürchten die ernstesten Folgen nicht nur für den inneren Frieden, sondern auch für die außenpolitische Lage Deutschlands.

Die Nachrichten, daß in Paris einige Pennsylvanier hervorgerufen. Der allgemeine Eindruck ist der, daß man es mit einem wohl vorbereiteten politischen Mord zu tun habe. Man glaubt, daß die Tat ernste Folgen zeitigen werde.

London, 27. Aug.

Die Blätter veröffentlichen ausführliche Lebensbeschreibungen und Abbildungen Erzbergers. 'Die Times' schreiben in einem Leitartikel, die Lage in Deutschland sei kritisch. Die Ermordung Erzbergers sei ein Zeichen von absterbender Bedeutung, dessen Folgen nicht mißverstanden werden könnten. Die Versuche des Kabinetts, die

die Verpflichtungen des Friedensvertrags zu erfüllen, hätten die Reaktion angebracht, und es drohten neue Zusammenstöße zwischen extremistischen Elementen und neue innere Schwierigkeiten in Deutschland. Aber man müsse für Deutschland und für Europa hoffen, daß die jetzige deutsche Regierung, die sich alle Mühe gebe, die Bedingungen des Friedensvertrags zu erfüllen, in der Lage sein werde, mit allen unruhigen Elementen erfolgreich fertig zu werden.

Deutschland.

Stuttgart, 27. Aug. Der Abgeordnete Dr. Fürst (SP.) hat folgende kleine Anfrage im Landtag eingebracht: Umwelter Mitteilung zufolge ist den Städten Ulm und Heilbronn das Recht auf billige Sonntagsfahrten zugesprochen worden. Da aber die Bewohner anderer großer Städte wie Ravensburg, Tübingen, Kottweil usw. nach den Anstrengungen der Wochenarbeit Abspannung und Erholung nicht minder notwendig haben, so darf ihnen die Lobhat der Sonntagsfahrten kaum vorenthalten werden. Andernfalls würde ein Gefühl ungeteilter Bevorzugung einzelner Bevölkerungsteile nicht ausbleiben können. Ist das Staatsministerium bereit, bei der Reichsregierung auf eine gleichmäßige Behandlung aller hier in Frage kommenden Orte des Landes zu dringen?

Stuttgart, 27. Aug. (Das Beiseit der Württ. Regierung zur Ermordung des Abgeordneten Erzberger.) Namens des Württ. Staatsministeriums richtet der derzeitige Stellvertreter des Herrn Staatspräsidenten, Finanzminister Viefing, an die Reichstagsfraktion der Zentrumspartei folgendes Beiseitetelegramm: 'Zu dem schweren Verbrechen, den die Zentrumspartei durch den schauerhaften Mord an ihrem hervorragenden Reichstagsabgeordneten und Staatssekretär a. D. Erzberger erlitten hat, spricht das Württ. Staatsministerium der Fraktion und der Partei des Zentrums das aufrichtigste und tiefste Beiseit aus. Württ. Staatsminister a. D. Viefing.' An die Gattin des ermordeten Württ. Abgeordneten wurde folgendes Telegramm geschickt: 'Das Württ. Staatsministerium, tief entrüstet über das schauerhafte Verbrechen, spricht Ihnen und Ihren verbreiteten Angehörigen zu dem schweren Verlust, der Sie betroffen, die aufrichtigste und herzlichste Teilnahme aus.'

Stuttgart, 27. Aug. Als nächster auf der Kandidatenliste des Zentrums für die letzten Reichstagswahlen stand hinter Erzberger der Handwerkskammersekretär und Landtagsabgeordnete Josef Schuler in Ulm. Da dieser inzwischen auf seine politische Betätigung verzichtet hat, kommt als Nachfolger der Handwerksmeister und Landwirt Gaer in Weidhof (Hohenloher), der bei der letzten Reichstagswahl in dem Reichstagsmandat Erzbergers hinter Schuler als fünfter auf der Kandidatenliste des Zentrums stand.

Die württembergischen Lohnkämpfe.

Stuttgart, 27. Aug. Der Metallarbeiterverband gibt bekannt, daß die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung des Unternehmervorschlages, der über die Angelegenheiten der Arbeitgeber in der Schlichtungsstelle nicht hinausgeht, der organisierten Arbeiterschaft selbst überlassen wird. Voraussetzungen sind am nächsten Mittwoch findet in allen Verbänden während der Arbeitszeit eine geheime Abstimmung statt, an der sich nur organisierte Arbeiter beteiligen dürfen. Zwischen dem 1. und 15. Oktober soll die Neueinstellung des vom Metallarbeiterverband geforderten Kollektivabkommens erfolgen und auch die Frage der Einmündung der Leiterungslage in die Löhne geregelt werden. — Nachdem die Arbeiterschaft den Schiedspruch in der Textilindustrie abgelehnt hat, ist von den Unternehmern und den Arbeitern gegenüber dem Arbeitsministerium die Bereitwilligkeit zu neuen Verhandlungen ausgebrochen worden. — In der Lohnbewegung der Holzindustrie ist für Württemberg und Baden eine Einigung auf der Grundlage eines Lohnzuschlags von 1/16 M. pro Stunde für alle über 22 Jahre alten Arbeiter mit entsprechenden Absetzungen nach Altersklassen erzielt worden.

Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Stuttgart, 27. Aug. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Im Ernährungsministerium fand am 26. d. Mts. unter dem Vorsitz von Staatsrat Rau eine Besprechung mit den landwirtschaftlichen Hauptorganisationen statt, die die derzeitigen Preisverhältnisse der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zum Gegenstand hatte. Bezüglich der Getreidepreise kam zum Ausdruck, daß zu Beginn der freien Wirtschaft noch eine allgemeine Unsicherheit über den erst in der Entwicklung begriffenen Getreidemarktpreis geherrscht hat und daß einzelne Privatpersonen oder Gewerbetreibende von sich aus oder durch Vermittlung von Händlern ganz übermäßige Preise geboten haben, in dem Bestreben, sich unter allen Umständen, koste es was es wolle, möglichst reich einzufinden. Auf diese Verhältnisse dürften auch die durch die Presse gemeldeten Kaufabschlüsse zurückzuführen sein, bei denen für Weizen gerabete phantastische Preise, 300, 400 oder gar 500 M. für den Zentner geboten und bezahlt wurden. Preise, die in der Marktlage niemals eine Stütze finden konnten. Die bisherige Entwicklung zeigt das Widersinnige solcher Preisangebote. Die Preisnotierungen nannten am 22. August in Stuttgart einen Weizenpreis von 215 bis 230 M. am 26. August in Berlin einen solchen von 22 bis 24 M. für den Zentner. Eine Beurteilung der voraussetzungen Preisbildung bei Rohstoff und Verhältnissen ist noch verfehlt. Die Verhandlungen haben sich in den letzten Wochen wesentlich günstiger gestaltet. Ebenso haben sich bei den Kartoffeln die Ernteanstöße gebessert. Es besteht Aussicht, daß der württ. Kartoffelhandel umfangreiche Kaufabschlüsse über Kartoffeln in Norddeutschland betätigen kann, die er zum Preis von etwa 60 M. für den Zentner in Höhe auf den Markt zu bringen hofft. Es wäre also ganz vorzuziehen, wenn tatsächlich, wie in einzelnen Fällen in der Presse berichtet wurde, Kaufabschlüsse über Verhältnissen auf dem Feld zum Preis von 100 M., 120 M. und noch höher abgeschlossen worden wären. Der Vorstehende sprach den Wunsch aus, es mögen die landwirtschaftlichen Organisationen hinsichtlich der Preisfrage in ihren Reihen im Geiste der Wahrung und vor anstrengenden Preisforderungen warnen. Die Vertreter der landwirtschaftlichen Hauptorganisationen sagten ihre Unterstützung in dieser Richtung zu.

Besten Preis
Größen & Leistungen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

Wichtig!
Erstklassige
Schwefelzentrifugen,
unübertroffen in
Leistung, vermittelt wieder
Löffinger, Ottenhausen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

Wichtig!
Erstklassige
Schwefelzentrifugen,
unübertroffen in
Leistung, vermittelt wieder
Löffinger, Ottenhausen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

Wichtig!
Erstklassige
Schwefelzentrifugen,
unübertroffen in
Leistung, vermittelt wieder
Löffinger, Ottenhausen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

Wichtig!
Erstklassige
Schwefelzentrifugen,
unübertroffen in
Leistung, vermittelt wieder
Löffinger, Ottenhausen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

Wichtig!
Erstklassige
Schwefelzentrifugen,
unübertroffen in
Leistung, vermittelt wieder
Löffinger, Ottenhausen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

Wichtig!
Erstklassige
Schwefelzentrifugen,
unübertroffen in
Leistung, vermittelt wieder
Löffinger, Ottenhausen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

Wichtig!
Erstklassige
Schwefelzentrifugen,
unübertroffen in
Leistung, vermittelt wieder
Löffinger, Ottenhausen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

Wichtig!
Erstklassige
Schwefelzentrifugen,
unübertroffen in
Leistung, vermittelt wieder
Löffinger, Ottenhausen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

Wichtig!
Erstklassige
Schwefelzentrifugen,
unübertroffen in
Leistung, vermittelt wieder
Löffinger, Ottenhausen
von morgen 8 u
schäner
Der
Ferschwem
zum Verkauf, Kauf
hter, Arnbach,
erkauf
7 Uhr ab
in Höfen
Transport
Milchkühe, eine
Auswahl junger
e, trächtiger Kühe
hochträchtiger
freundliche ein
Rexingen.
erkauf.
29. August,
7 Uhr ab,
Kallungen
in Calw
Transport
erklästiger,
er, gewöhnter
Kühe, Fälsber-
sowie schönes
Kauf und Tausch fremd
Lewengardt,
Beerenwein-
und -Streckung
ohne Zucker
er am vorteilhaftesten
Sonder-Erzeugnisse
Schwarzwald-Perle,
Heidelbeer-Fabrikat.
sofort trinkfertig, sehr
in Qualität und Umfag
erkennb. Verkaufsstellen
Dillingen, Baden.

München, 27. Aug. Amtlich wird mitgeteilt: Zwischen dem Reichswehrministerium Zweigstelle Bayern und dem bayerischen Landwirtschaftsministerium sind gestern Vereinbarungen getroffen worden, wonach alle Sendungen von Getreide und Getreidemehl, die die bayerische Grenze überschreiten, von den bayerischen Eisenbahnstationen festgestellt und wesentlich nach Ort, Menge und Bestimmungsart über die Eisenbahndirektionen dem bayerischen Landwirtschaftsministerium mitgeteilt werden sollen.

Berlin, 27. Aug. Die deutsche Regierung beantwortet in einer Note die Note Belgiens über die Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen im zukünftigen Sinne. — Nach den vorläufigen Feststellungen der Reichsregierung betragen die deutschen Privatguthaben in den Vereinigten Staaten 650 Millionen Dollars. — Der deutsche Rentnerbund hat unter dem Druck der Not eine Eingabe an die Regierung gerichtet, welche Schritte sie zu tun gedenke, um den durch Hunger und Entbehrungen aller Art in Not und furchtbarem Elend befindlichen Rentnern gegenüber den neuen schweren Gefahren die dringend nötigen Vorkehrungen zu treffen. — Nach Meldungen aus Oberbayern nimmt die deutsch-freundliche Stimmung dort von Tag zu Tag zu. — Die Bergarbeiterverbände des Ruhrgebietes haben die bestehende Lohnherabsetzung gestoppt und verlangen einheitliche Lohnherabsetzungen für ganz Deutschland. — Die Arbeiter der Metallindustrie im Siegerland sind in den Aufstand getreten. In wenigen Werken wird noch gearbeitet. — Die zweite deutsche Vegenliste, ebenfalls nur nach amtlichem Material bearbeitet, ist nunmehr auch als Sonderdruck im Verlag „Deutscher Herald“, Berlin SW. 11, Dessauer Straße 6, erschienen. Die deutsche Vegenliste über 400 französische Kriegsverbrecher, die bisher in einer Million Stück verbreitet wurde, ist jetzt auch in französischer (La contreliste allemande) und in englischer Sprache (The German Counterlist) herausgegeben. Schickt diese Dokumente der Schande in alle Welt und tragt so die Wahrheit ins Ausland!

Die Besprechungen in Wiesbaden.

Wiesbaden, 27. Aug. Die Besprechungen zwischen Dr. Rathenau und Doumer, die heute morgen fortgesetzt wurden, betreffen abermals das Wiederbauproblem und einige Nebenfragen. Zu einem Abschluß ist man noch nicht gekommen. Der Stand der Verhandlungen gibt jedenfalls zu einer pessimistischen Beurteilung der Lage keine Veranlassung, vielmehr ist, wie wir erfahren, eine Annäherung in einigen Punkten zu konstatieren. Ueber die Kohlenfrage wurde entgegen den Meldungen französischer Korrespondenten nicht verhandelt. Es ist aber zu erwarten, daß es noch im Laufe des Nachmittags zu einem Gedankenanstausch darüber kommen wird. Man hofft, die Verhandlungen noch heute abschließen zu können.

Die Parteiführer beim Reichstag.

Berlin, 27. Aug. Gestern nachmittags versammelten sich die Parteiführer beim Reichstag zu einer Besprechung über den Zusammentritt des Reichstags, des Auswärtigen, über die oberirdische Frage, die Erhöhung der Beamtengehälter, die Steuerfragen und den deutsch-amerikanischen Friedensvertrag. Die Eröffnung der Besprechung ergriff Reichstagspräsident Lohde das Wort zu einer Ansprache, in der er dem erstärkenden Eindruck der Nachricht von dem großmächtigen Nord an Erzbischof gab und Befürchtungen für die Ruhe im Reich ausbrach. Die Anwesenden hörten die Ansprache lebhaft an. Im weiteren Verlauf der Besprechung kündigte der Reichstagler eine Rundgebung der Regierung zu dem Nord an, sobald genauere Einzelheiten über die Tat vorliegen.

Rabinettsführung.

Berlin, 27. Aug. Alle maßgebenden Kreise der Regierung empfinden tiefste Enttäuschung über die großliche Kordrat an dem Abgeordneten Erzberger und halten sie für eine Umwandlung der Dinge der rechtsradikalsten Elemente. Aus zahlreichen Symptomen geht hervor, daß unter den deutsch-nationalen Kreisen bestimmte Pläne vorbereitend waren, ohne die Wirkung anerkennen und innerhalb des Deutschen Reiches zu denken. Der Zentrumsgabordnete Erzberger und die sich daraus ergebende allgemeine Lage waren Gegenstand der Rabinettsführung von gestern nachmittags.

Verbotene Tannenbergsfeier in Potsdam.

Den Berliner Blättern zufolge ist die für Sonntag geplante Tannenbergsfeier in Potsdam von der Regierung verboten worden. Der Deutsch-nationale Jugendbund hat gegen das Verbot beim Reichspräsidenten Beschwerde eingelegt. — Die „Rote Fahne“ fordert unter der Überschrift „Waffen bereit!“ zu Gegenemonstrationen gegen die Tannenbergsfeier auf. Die kommunistische Arbeiterschaft Groß-Berlins solle gemeinsam mit den Anhängern der SPD und USPD eine Kundgebung im Volkspark veranstalten.

Tränen an die französischen Verstärkungstruppen.

Berlin, 27. Aug. Eine Korrespondenz meldet, daß gestern

in Mainz zwei französische Bataillone der Rheinarmee verladen und in zwei Zügen nach Ober-Rhein abgegangen sind. Vor der Abfahrt der Züge fand auf dem Kasernenhof in Mainz ein Appell vor dem General Degoutte statt, in dem dieser die Truppen ermahnte, sich auf der Reife und vor allen Dingen bei Ausübung ihres schweren Dienstes im Abstrichgebiet gegenüber aller deutschen Provokationen als die Soldaten des glorreichen großen Frankreichs zu zeigen, im Falle gewaltsamer deutscher Erhebungen aber mit aller Energie einzuschreiten.

Belgische Besatzungsdiskussionen.

Kölnen, 27. Aug. Vor dem belgischen Besatzungsgericht in Kölnen hatten sich zwei Deutsche namens Christ und Dassenflug zu verantworten, weil sie am Dinnselfesttage angeblich einem Befehl der belgischen Besatzungsbehörde nicht nachgekommen waren. Die beiden jungen Leute befanden sich auf einem Besatzungsübergang. Als sie bei Oberfassel eine Brücke überschreiten mußten, ordnete der belgische Sergeant, an daß nur je drei Personen in einer Reihe die Brücke zu passieren hätten. Diesen Befehl konnten die Angeklagten infolge des entstandenen Gedränges nicht ausführen. Christ und Dassenflug wurden wegen Nichtbefolgung eines Befehls zu je 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Dassenflug wurde außerdem wegen Verletzung der Besatzungsbehörden mit 1000 M Geldstrafe bestraft, weil er angeblich geschlachtet haben soll, als er von den belgischen Soldaten an der Brücke beiseite gestellt wurde.

Ausland.

Rotterdam, 27. Aug. Der Gemeinderat von Amerongen hat beschlossen, die Steuerpflicht des früheren deutschen Kaisers seit seiner Ankunft in Amerongen anzuerkennen. Die Steuerpflicht ist auf 135.000 Gulden festgesetzt.

Bukarest, 27. Aug. Die rumänische Kommission zur Abnahme des Viehs, das Bulgarien nach dem Friedensvertrag Rumänien zurückgeben hat, ist bei der Ankunft auf bulgarischem Gebiet von der bulgarischen Grenzwehr mit Schüssen empfangen worden. Die Internationalisierte Kommission habe sofort die nötigen Schritte unternommen. — Nach einer Dava-Meldung ist eine Abteilung von Sowjettruppen desertiert und hat die rumänische Grenze überschritten. Izhitscherin hat verlangt, daß die rumänische Regierung die Desertente auszuweisen habe. Die rumänische Regierung hat das Ersuchen abgelehnt.

Washington, 27. Aug. Von hohen amtlichen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Zurückziehung der amerikanischen Truppen vom Rhein ernstlich in Erwägung gezogen werden wird, sobald der Senat und der Reichstag den Friedensvertrag ratifiziert haben. Allerdings wird nach einer Meldung des „Newport Herald“ die Zurückziehung der Truppen nur erfolgen, wenn sicher ist, daß ihre Zurücknahme den alliierten Regierungen keinerlei Verlegenheit bereitet.

Jur Kriegsschuldfrage. Das Lebenslicht ausblafen.

Das halbamtliche englische Marineblatt „Navies“ 1904: Wir haben schon einmal eine Flotte das Lebenslicht ausblafen müssen, von der wir Grund hatten zu glauben, daß sie zu unserem Schaden verwendet werden könnte. — Der „Civil Lord of Admiralty“ Arthur Lee erklärte 1905 im Parlament: „Wenn ein Gefregat zu erklären wäre, würde die englische Flotte loslöschen, bevor man auf der andern Seite Zeit hätte, die Kriegserklärung in der Presse zu lesen.“

Frankreichs Rheinlandpolitik.

Paris, 27. Aug. Noch einmal spricht Maurice Barres im „Echo de Paris“ von Frankreichs Rheinlandpolitik. Niemand in Frankreich wolle die Annexion des linken Rheinufers, aber alles glaube daran, daß der Friedensvertrag Frankreich die Befestigung für 15 Jahre sichere mit dem Recht, sie über diesen Zeitpunkt auszuweiten, falls Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkomme, oder falls die Garantien gegen einen künftigen Angriff ungenügend erscheinen. Es handle sich bei diesen Garantien um die versprochene Solidarität Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten. Die von Wilson und Lloyd George versprochenen Garantieverträge seien jedoch von ihren Ländern nicht ratifiziert worden. Formell könne die Räumung des Rheinlands, selbst wenn Deutschland in 15 Jahren seinen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen wäre, hinausgeschoben werden, solange diese Frankreich militärische Sicherheit bedinge. Das sei die Meinung der französischen Regierung und der französischen Nation. Barres versichert, er mache Briand keinen Vorwurf darüber, daß er an die vernünftigen Elemente jenseits des Rheins seine Worte richtete. Man müsse die friedlichen Elemente Deutschlands begünstigen, um dadurch härter und mit größerer Freiheit die traditionelle französische Politik verfolgen zu können. Die intellektuelle Einwirkung auf das Rheinland müsse sich auf

wirtschaftlichen Einwirkungen aufbauen; deshalb sei die Aufhebung der Zollgrenze so bedauerlich. Sie sei das wertvollste Aktionsmittel im Rheinland gewesen. Die ganze Welt müsse verstehen lernen, daß Belgier und Franzosen, die eine gemeinsame Grenze mit Deutschland hätten, notgedrungen in Rhein ein Gebiet organisieren müßten, das der militärischen Macht und dem Geiste Frankreichs entzogen werde.

Moskau in Flammen.

Die „Chicago Tribune“ meldet in großen Lettern, daß nach einem Bericht der amerikanischen Ernährungskommission die Stadt Moskau seit drei Tagen in Flammen liege. Richtig Einzelheiten fehlen noch.

Großfeuer in Geli-Schibir.

„Exchange Telegraph“ meldet aus Akten, daß in Geli-Schibir, wo sich der griechische Generalstab befindet, ein Brand ausgebrochen sei, der den größten Teil der Stadt zerstört hat.

Der Handelsvertrag auf der Grundlage von Versailles.

Newport, 27. Aug. Nach einer Erklärung des Handelsdepartements werden auch dem Handelsvertrag mit Deutschland die wichtigsten Bestimmungen des Versailler Vertrags zugrunde gelegt. Staatssekretär Kohn erklärte weiter, es sei Wunsch und Wille des Präsidenten, alle europäischen Truppen in engster Uebereinstimmung mit den alliierten Mächten zur Lösung zu bringen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die Oberpostdirektion Stuttgart hat dem Postwesen danken Tränke in Neuburg eine Postleiterschule dasselbst übertragen.

Wiltenerberg.

Stuttgart, 27. Aug. Der diesjährige Winterfahrplan wird auf den deutschen Eisenbahnen nicht, wie bisher üblich, am 1. Oktober, sondern erst am Montag, 24. Oktober, einmündigen werden. Die Gründe für die spätere Einführung des Winterfahrplans sind, wie es heißt, darin zu suchen, daß der Fahrplanwechsel auf den französischen Eisenbahnen auch erst in diesem Jahre eintritt und die Fahrplanänderungen auf den beiden Bahnen gleichzeitig eingeführt werden müssen. Am Einführung am 1. Oktober kann nicht stattfinden, weil Frankreich zum 1. Oktober den Übergang aus der Sommer- in die Winterzeit durchführt; das Zusammenstellen beider Termine auf den 1. Oktober würde zu Irrtümern führen, die ganz im Eisenbahnverkehr die bedenklichsten Folgen haben würde.

Stuttgart, 27. Aug. Die Brotgetreidemenge im Oberland. Bei der Veroffentlichung der von den einzelnen Landwirtschaftsverbänden ungenügenden Getreidemengen ist bei dem Oberamtsbezirk Hieberach, Blaubeuren, Ulm, Langens, Kiedlingen, Saulgau und Ulm ein Fehler insofern unterlaufen, als diese Bezirke zu den sogenannten hart gelagerten Bezirken gehören und eines einfacheren Ausgleichs wegen die von der Landesgetreidekasse zugewandene Unterstützungsmenge in der Höhe selbst auszubringen, dafür aber nur eine verhältnismäßig geringere Menge der Reichsgetreidekasse zur Verfügung stellen haben. Nach einer Mitteilung der Landesgetreidekasse sind somit von obengenannten Bezirken auszubringen: Hieberach 788 Doppelzentner, Blaubeuren 4797 Doppelzentner, Ulm 598 Doppelzentner, Langens 3658 Doppelzentner, Kiedlingen 738 Doppelzentner, Saulgau 6540 Doppelzentner und Ulm 9015 Doppelzentner.

Stuttgart, 27. Aug. (Hochverrat.) Der Stauzer Johann Wölz aus Stuttgart ist vom Reichsgericht unter Rußilligkeit mildernden Umstände wegen versuchten Landesverrats zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Verlust verurteilt worden. Er hatte eine Radfahrt, die in Interesse der Sicherheit des Reiches geheimzuhalten war, in Zeitungskommission in Stuttgart verlaufen wollen, was durch die falschen gerufen, wodurch die Sache anfall. Im Angeklagte war geändert.

Zimmernhaus, 27. Aug. (Ein armer Trost.) Nach dem Zimmerbrand in der Lindenstraße fand man Bettwäsche Petroleum getränkt und auch bald die Läden. Ein 59 Jahre alter, seit kurzem da wohnendes Mädchen hatte den Brand gelegt, um selbst mit zu verbrennen. Sie hatte in einem mit einem verheirateten Mann ein nicht ohne Folgen gebliebenes Verhältnis gehabt und war nun lebensüberdrüssig. Das Feuer war bald gelöscht. Das Mädchen stellte sich in Ludwigsburg dem Gericht. In vorläufigen Gewahrsam gebracht, verübt sie einen 2. Selbstmordversuch durch Erhängen, konnte aber rechtzeitig abgesehen werden. Sie wird nun zur Beobachtung ihres Geisteszustandes zunächst in ein Anstalt eingeliefert werden.

Wolfsheim, 27. Aug. (Näher Tod.) Die der ledige 33 Jahre alte Kaufmann Hermann Wawe in der Geschicht nach Jahren geben wollte, bekam er einen Herzschlag und war sofort tot.

Siegende Liebe!

Zeitroman aus dem Osten von O. Geyer.

24. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„Du tatst nur meine Pflicht. Nichtigen Untertanen soll von uns kein Leid geschehen. Ich habe gewartet, daß Sie so geängstigt und auch verwundet wurden.“ Richter reichte ihm eine glatte Hand, die der Offizier ergriff. Dann vernichtete er sich vor Käte und entfernte sich.

Man hörte seinen Säbel auf dem Pflaster klirren und seine Stimme, die einen Befehl erteilte. Dann ward es still, und nur in der Ferne vernahm man ein dumpfes Geräusch wie von einer abmarschierenden Truppe.

Erichspott sank der Nektor auf sein Lager nieder und schloß die Augen.

„Herr Gott, ich danke dir,“ murmelte er inbrünstig. Käte kniete neben ihm nieder und faltete in stillem Gebet die Hände.

Die Magd v. d. Knecht knieten verschüchtert in einem Winkel. Auch sie beteten und dankten Gott, der sie aus der Gefahr errettet hatte. Dann erhoben sie sich und schlichen in die Küche zurück, wo die Magd die Wunden des Knechtes mit Essig und Wasser auswusch.

So verwich die Nacht. Kolonne auf Kolonne marschierte durch das Dorf. Weitere Regimenter trabten vorüber. Das dumpfe Rollen und Klirren der Geschütze erscholl und ließ die Häuser erzittern.

Aber die Truppen hielten sich in dem Dorfe nicht mehr auf. Sie marschierten auf Szawle zu, von wo der Donner der Schlacht dumpfgrollend herüberdrang.

In ihren Häusern, soweit sie der Brand nicht vernichtet hatte, warteten die Bewohner des Dorfes angstvoll auf den Ausgang der Schlacht. Wochten die Deutschen oder die Russen siegen, die Wut des Krieges würde sich doch wieder über den unglücklichen Ort ergießen, der unmittelbar hinter der Kampffront lag.

Zuweilen schwiez der Donner der Geschütze. Dann setzte er wieder mit um so größerer Heftigkeit ein, entfernte sich aber immer mehr, so daß er zuletzt nur noch wie das Wrollen eines ferneren Gewitters klang.

„Die Russen haben Szawle wieder gewonnen,“ sagte der Nektor, dessen Wunde sich in den letzten Tagen gebessert hatte.

„Sie überschweben jetzt die ganze Gegend und Gott sei uns gnädig, wenn die Kosaken hierher zurückkehren.“

„Können wir nicht fort von hier, Vater?“ fragte Käte.

„Dort ist meiner Posten verlassen, auf dem schon meine Vorfahren wirkten?“

„Was kannst du hier noch wirken?“ versetzte Käte.

„Das ganze Dorf ist ein Trümmerhaufen, die meisten Einwohner sind entflohen, die Bäcklinge werden nicht zurückkehren. Hundert Gefahren umdrohen uns — laß uns fliehen!“

„Um deinetwillen täte ich es gern. Aber wohin sollen wir unsere Schritte lenken?“

Der Knecht Michael näherte sich mit schlaun blinzelnden Augen.

„Ich wüßte einen Weg, gnädiger Herr!“ flüsterte er. „Ja, Michael?“

„Du, Herr. Ich kenne die Wege, die durch den großen Wald führen, ich war doch früher Waldarbeiter bei dem gnädigen Herrn Grafen von Malachowski auf Bobudis an der Kubissa, dorthin könnte ich Sie führen, Herr.“

„Es ist ein langer Weg...“

„Aber keine Deutschen, keine Russen sind dort, und der gnädige Herr Graf wird Sie gern aufnehmen.“

„Was meinst du, Käte?“

„Laß es uns versuchen, Vater. Hier können wir nicht bleiben. Unsere Magd ist auch schon entflohen. Lebensmittel gibt es nicht mehr, die russischen Truppen haben alles an sich genommen...“

„Und meine Pflegebefohlen?“

„Du kannst ihnen nicht helfen. Wo sind sie? Ich höhe oder in dem Walde hausend. Laß uns gehen, Vater.“

„So sei es denn. In der nächsten Nacht wollen wir aufbrechen. Michael mag uns führen, und Gott der Herr schütze uns!“

Der ganze Tag wurde mit den Vorbereitungen der Flucht hingebracht. Viel gab es allerdings nicht zu ordnen. Reichthümer besaß Nektor Richter nicht, und die Gebäude waren während des Besatzes und der Plünderungen der Russen halb verwüstet und ausgeraubt. Zu Vieh war fortgeführt, das Geflügel von gierigen Händen gelodet, die Getreidevorräte requiriert; leer und ausgezehrt, teilweise in Trümmer geschossen, standen Häuser und Scheunen da. Auch die Wertgegenstände, die zum Schutz vor den rohen Horden in die Kirche gebracht hatte, lagen unter den Trümmern der Kirche begraben — das Dorf selbst glich einer großen Trümmerstätte. Schwarz ragten die Schornsteine aus den Brandruinen der Häuser empor.

Die Nacht brach herein, eine kühlte, dämmerige Herbstnachts, als sich der Nektor und Käte auf den Weg machten, geführt von Michael, der die wenigen Besitzlichkeiten der Flüchtlinge trug.

In der Ferne, am Horizont, jenseits von Szawle blühte es zuweilen hell auf, ein dumpfes Dröhnen folgte dort spielte sich jetzt der Kampf zwischen den Russen und den Deutschen ab. Dort wüthete der Krieg und forderte seine blutigen Opfer.

Auf der großen Straße, die die Flüchtlinge überquerten, kamen Wagen voll von Schwerverwundeten zurück. Leichtverwundete marschierten gegen Szawle zu, von wo noch immer das Geöse des Kampfes herüberscholl.

(Fortsetzung folgt.)

Feuerwehrdienstehrenzeichen.

Durch Entschlichung des Min. d. Innern vom 22. Aug. 1921 ist den nachgerannten Mitgliedern der Feiw. Feuerwehr das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezember 1885/22. November 1893 verliehen worden:

- 1) Jäger, Max Gotthilf, Sattler in Calmbach.
- 2) Bender, Eugen Hilfsarbeiter in Neuenbürg.
- 3) Bender, Albert Sensenschmied in Neuenbürg.
- 4) Bosh, Albert Sensenschmied in Neuenbürg.

Neuenbürg, den 25. August 1921.
Oberamt:
Reg.-Ass. Milling, A.B.

Bekanntmachung. betreffend Betriebsanmeldung der Wirte und Kleinhändler.

Durch Beschluß des Reichsrats vom 7. Juli 1921 sind die **Weinsteuerverordnungen** infolgedessen geändert worden, daß außer den sog. Händler-Wirten auch alle übrigen Wirte und Kleverköufer, die lediglich inländischen Wein vom Faß verschöpfen, verpflichtet sind, spätestens eine Woche vor Betriebsöffnung dem Zollamt Anzeige zu machen und über ihre Betriebsanlagen Anschließungen zu führen. Für die bestehenden Betriebe sind die Anmeldungen spätestens **1. September** einzureichen.

Vordrucke werden den Wirten usw. demnächst durch die Aufsichtsbeamten zugestellt werden, welche die Anmeldungen gleichzeitig entgegennehmen.

Neuenbürg, 29. August 1921.

Zollamt
Richt.

Gemeinde Arubach.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 6. September 1921 aus dem Abt. Schwanner Rain, Holzgrube, Salzlecke und Miß im Wege des schriftlichen Auftritts:

- 170,14 Fm. Tannestammholz I.—VI. Klasse,
8,42 Fm. Sägholz I.—III. Klasse.

Als Bedingungen gelten die staatlichen Holzverkaufsbedingungen.

Schriftliche Angebote, in Prozenten der Lospreise 1921 ausgedrückt, sind bis spätestens 6. September, vormittags 10 Uhr, beim Schulbeisizern abzugeben.

Auszüge durch Waldmeister Rönig.
Den 26. August 1921.

Gemeinderat.

Conweiler.



Stammholz-Verkauf.

Aus Gemeindegeld Abt. Holzgerstein und Wöll kommen im Wege des schriftlichen Auftritts zum Verkauf:

- 103 Fm. I. Kl. 100 Fm. II. 51 Fm. III. 17 Fm. IV. Klasse.

Angebote, in Prozenten der staatlichen Lospreise von 1921 ausgedrückt, sind bis spätestens Mittwoch, den 31. August 1921, abends 7 Uhr, beim Schulbeisizern einzureichen.

Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Infolge des niedrigen Wasserstandes sind wir gezwungen auf strengste

Einhaltung der Drehordnung

zu dringen. Zuwiderhandlungen müssen wir im Interesse aller Stromabnehmer durch Stromentzug ahnden.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß bei Überlastung des Werkes infolge Nichteinhaltung der Drehordnung nur durch Abschaltung ganzer Leitungstrecken abgeholfen werden kann.

Während der Lichtzeit dürfen keine Motoren in Betrieb sein.

Station Teinach, 26. Aug. 1921.

Gemeindeverband-Elektrizitätswerk
Teinach-Station (G. G. L.)
Neuenbürg.

Belohnung

demjenigen, der mir die unwahre verleumdnerische Ausfögen der Frau Philippine Kaldbach, Wermachers Ehefrau (mit denen sie ihren eigenen Mann beschimpft), über meine Person bezengt, so daß ich sie gerichtl. belang. kann.

Dentist Klausner.

Forstamt Neuenbürg. Schichtderbholz- und Reifig-Verkauf.

Am Donnerstag, den 1. September 1921, vormittags 11 Uhr, am Dreimarktstein aus Staatswald Miflesgrund, Leimenloch, Nieselrain und vom Scheidholz sämtlicher Puten:

3 Km. Nadelholz-Koller, 20 Km. Laubholz-Abbruch und 33 Km. Nadelholz-Abbruch. Schlagraum, nicht ausgeprägelt, geschätzte Werten: 250 Laubholz, 2300 Nadelholz und das Abbruchmaterial von den Wehrbauten im Spachtal.

Delmühle Neuenbürg.

Von jetzt ab wird Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags, Samstags Reys geschlagen.

E. Mann.

Neuenbürg.
Ich verkaufe:
1,8 Landenten,
1920er, für 360 Mark,
6 junge Hahnen,
gezp. Italiener, Maibrut 1921,
für je 20 Mark,
1,1 Kreuzungshühner
(gezp. und weiß Italiener),
gleicher Brut, für 40 Mark;
alles gutgenährte, schöne Tiere.

Gustav Frey.

Hauptlager! Für Hotels, Wirte und Pensionen.

Ägyptian Memphis- Zigaretten

mit 30 Z. Banderole,
äußerst günstig im Ein-
kauf. Decken Sie Ihren
Bedarf noch vor der
neuen Steuererhöhung.

Ch. Schmid & Sohn,
Tabakwarengroßhdlg.,
Wilddorf, Fernruf 85.

Drillanzüge, blaue Leinenanzüge, Sommerleinenmittel, feldgraue Hosen

effizient billigt
Weintraubs An- und Ver-
kaufs-Geschäft, Karlsruhe,
Kronenstr. 52.

Fahrrad-Gummi Fahrradmäntel 45 M. prima Qual. 55 M. extr. pr. Qual. 65 M.

1. Qualität
1 Jahr Garantie
Gebirgsmäntel
75 u. 80 Mark

1. Qualität
Gebirgsdecke 93 M.
Schläuche 13 M.
prima Qual. 16⁵⁰ M.
extr. pr. Qual. 20 M.

1. Qualität
1 Jahr Garantie
22 M.
extr. pr. rot 25 M.

Fahrräder billig.

Emil Levy
Hildesheim.

Oberamtsstadt Neuenbürg. Sigung d. Gemeinderats am Dienstag, den 30. August, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:
1) Rechtsache Rüd gegen
Dieter,
2) Bausachen,
3) Sonstiges.

Stadtschultheiß Knodel.
Oberamtsstadt Neuenbürg.
Gegen die Ausschiffmarke
vom September kann bei
Bürgermeister Mayer, Müller,
Schül, Scholl und Wolfinger

Weizengries
bis längstens 15. September
abgeholt werden.
In der Mehlbldg. Ralm-
heimer ist noch eine Partie
la. Biskuitheks
ohne Bezugsschein zu haben.

Zimmermädchen, Küchenmädchen gesucht.

Sanatorium Schönbürg I,
Schönbürg.

Gesucht auf 1. Ok-
tober ein sauberes,
zuverlässiges
Dienstmädchen,
etwa 20 Jahre alt, für
kleinen Haushalt, wel-
ches auch etwas kochen
kann.

H. Endlich, Plurzhelm,
Kienlestr. 11.

Mädchen-Gesuch.

Ein in Haus und Küche
durchaus erfahrenes und zu-
verlässiges **Mädchen** kann auf
15. Sept. eventl. 1. Oktober
bei einer kleinen feinen Familie
in der Schweiz dauernde und
sehr gute Stelle bekommen.
Kinderlieb Bedingung, da ein
liebes dreijähriges Mädchen
da ist. Zeugnis oder gute
Empfehlung erwünscht. Zu
erfragen bei

Hermann Drehsch,
Gernsbach i. Nurgtal.
Ebendasselbst wird für sofort
oder 15. Sept. ein fleißiges
und zuverlässiges gesucht.

Tüchtiges, absolut zuver-
lässiges
Alleinmädchen
für Küche und Haushalt findet
auf 1. September bei guter
Bezahlung angenehme Stellung.
Frau Otto Köhler, Pforz-
heim, Altstädter Kirchenweg 10.

Fleißiges,
Mädchen
vom Lande, nicht unter 18
Jahren, auf 15. Sept. gesucht.
Frau F. Fermann,
Gefäßhandlung,
Kastell, Hildastraße 3.

Höfen a. G.
Sehe drei gute
**Milch-
ziegen**

und eine fast neue
Zentrifuge
dem Verkauf aus
Fr. Braun,
Schuldiener a. D.

Arbeits-Vergebung

Zum Wohnhausneubau für Herrn Gustav
hier habe ich die
**Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-
dachdecker-, Flächner-, Gipser-, Schreiner-
Glaser-, Schlosser- und Anstricharbeiten**

im Afford zu vergeben.
Die erforderlichen Unterlagen sind auf meinem
Zimmer **Restaurant Schumacher** am 1. und 2. Sep-
ber zur gest. Einsichtnahme aufgelegt.
Die Angebote wollen verschlossen spätestens
den 5. September bei mir eingereicht werden.
Neuenbürg, den 27. August 1921.

E. Neff, Architekt

Knabentrikot-Anzüge

sehr billig, la. Qualität, zu haben bei
A. Reinicke, Schönbürg
Liebenzellerstrasse.

Feinstes Weizenmehl

65% Auszugmehl,
blütenweiß und hochfein, in Originalsäcken von 100
A 775.— franco ab Pforzheim,
Weizen- und Roggenkleie
incl. Sad. A 130.— per Zentner liefert baldigt.
Julius Mohr, G. m. b. H., Ulm a. S.
Großhandlung.

Wir suchen in Nähe Pforzheims ein zu indu-
strialen Zwecken (nicht Bijouterie) geeignetes

Anwesen

auf längere Jahre zu pachten oder zu kaufen.
Es liegt solches mit vorhandener Dampfmaschinen-
anlage in der Nähe von Pforzheim.
Angebote erbeten unter J. M. 4345 an die
Geschäftsstelle.

Tüchtige Gattersäger und Platzarbeiter

(ledig), per sofort gesucht
Eugen Reising, Sägewerk,
Gernsbach (Baden),
Fernruf 102.

Fleißiges, braves Mädchen

für Küche und Haushalt findet
auf 1. September bei guter
Bezahlung angenehme Stellung.
Frau Otto Köhler, Pforz-
heim, Altstädter Kirchenweg 10.

Wichtig!
Hühneraugen, Hornhaut etc.
beseitigt dauernd
Via-Salsam.
Biele Dankschreiben. Kleine
Packung M. 3.30, Doppel-
packung M. 6.— franko.
Alleinvertrieb **Posapothek**
Hochmann, Döbereinert.

Für Ladengeschäfte, Landwirte u. Handwerker Das deutsche Umsatz- und Einkommensteuerbuch

begutachtet und empfohlen vom Reichsminister d. Finanzen.
Preis A 22.—.
Zu haben in der
E. Neef'schen Buchhandlung
Jnh.: D. Strom.

500 Italiener-Hühner

besten Winterleger, 3-4
Eier, a. A. 38.— bis
versendet
**J. Mohr jr., Geflügel-
Ulma a. S.**

Neuenbürg, 29. Aug.
folgende kleine
wird. Beantragung
der Ehe die Genehmigung
des Reichsbeamten
der Reichsbeamten
rigen Genehmigung.
innerhalb des Landes
berum bereit, die Siche-
riheit in Anbaurung a-
kung eines Gesellen
München, 27. Aug.
auf der Straße Erbschloß
Reg. Hofner. Der Fall
der ehemalige Soldaten
in der Versammlung m-
broden hatte, dann ab-
Kallei anreiste, wurde
sagte in München wird
sinnen dürfen auf der
wenden nach München
eröffnet in die Stadt ein
Vollgelehrter war
Rathmann rickfrühe
in Rosenheim demonstrier-
em. Es kam jedoch zu
Frankfurt 29. Aug.
Reinhardt a. M. hatte ei-
Gelegenheit mit dem Re-
scherte auch keine Ausfl-
Reichsanwalt betrachtet
li in Gefahr. Es sei
den Staat zu schützen bei
mit größter Entschieden-
erleben.

N. 199

Berlin, 29. Aug.
erhöht werden, das ist
Erhöhung soll mit dem
Gebühren sollen um
werden nach nicht gefast
erhöhen die Höhe und
In den Lohnkämpfen in
wird von einem Poscha-
arbeiterverband vor-
derungen der Arbeiter
formen ist, ist es eigen-
nicht von den Arbeit-
auf was will man denn
nach einen Streit meh-
liche die Zeit geleht
nur 14 Tage dauern soll
klingt. Und wieviel soll
der Revolution schein-
bedeutet, große Teile
sich Siege mitaufzuern.
wie in diesem Sinn un-
schwer, wenn die Preis-
nicht verschließen könne
lassen.
Der politische An-
Offenburg, 29. Aug.
bet das Verfahren wege-
wien Erzberger gegen
Erzberger überreichen
erhalten hatte, sind größ-
te, was gleichfalls die
halt der Drobbriefe läßt
es sich um einen politis-
sch erst den weiteren L-
haben.
Karlsruhe, 29. Aug.
bet eine Belohnung von
ankreft. In Peterhof
wird am Sonntag ab-
in Berlin meldeten sich
bringen, welche mittel-
Zeit wegen privater An-
von Auseinandersetzung
spricht, da es immerhin
ther auch unter den
haben.
Bisher veröffentli-
Karlsruhe, 29. Aug.
ertern abend einige 30
hoh dieselben aufrecht e-
verfügten Spuren habe
haben die meisten Angeli-
her Würde sich als off-
weise verlor seit ge-
nahmen werden jedoch
einige Tage dauern. E-
die weitere Behandlung
weide Offenburg überg-
Ber
Vradenhubt, 29. Au

